



Geschichtsportal Werther

Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Werther

Jacobi Aktuell (bis 2001 Wegweiser)

Digitale Sammlung des Geschichtsportals Werther.

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Büchern und Zeitschriften aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

[http:// www.geschichtsportal-werther.de](http://www.geschichtsportal-werther.de)

Email: Info@geschichtsportal-werther.de

Die Datei wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-sa 3.0/de“) veröffentlicht.



Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>

Neues aus der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Werther

Jacobi *aktuell*

Juni - September 2016



„Jung trifft Alt“ im Ev. Altenheim St. Jacobistift

Donnerstagvormittag:

Beim Gang über die Flure des Altenheimes sehe ich in freudig erwartende Gesichter. „Heute kommen die Gesamtschüler doch?“, werde ich gefragt.

Schuhe und Jacke liegen schon parat, das „Mensch-ärgere-Dich-nicht-Spiel“ ist aufgebaut.



Elf BewohnerInnen sind bereit und freuen sich auf die Begegnung mit *ihren* Schülerinnen/ *ihrem* Schüler. Die kostbare Zeit - eine Schulstunde - will voll ausgekostet werden!

Einige der Projekt-SchülerInnen des zehnten Jahrgangs der PAB- Gesamtschule besuchen *ihre* BewohnerInnen bereits seit ca. zwei Jahren regelmäßig und „Jung“ und „Alt“ sind sich inzwischen recht vertraut.

Es sind im Laufe der Zeit die unterschiedlichsten Aktivitäten entstanden: Spielerinnen treffen sich zur „Mensch-ärgere-Dich-nicht“-Runde, einige freuen sich auf einen gemeinsamen Wo-

chenmarkt-Besuch. Andere genießen das Zusammensein mit „*Ihrer*“ Schülerin. Laura und Frau Fehring haben sich sofort gut verstanden. Freudige Ereignisse, aber auch traurige Wegstrecken, wie Krankheitsphasen, haben sie erlebt und geteilt. Die Begegnungen sind für beide bereichernd, wie sie mir versichern. „Ich gehe fröhlicher in die Schule zurück, wenn ich bei Frau Fehring war“, sagt Laura mir. Frau Fehring freut sich, dass sie in Laura eine zugewandte Partnerin für „alle Fälle“ hat. Beide entscheiden meist spontan, wie sie die gemeinsame Zeit verbringen möchten.



Ein Höhepunkt war der Besuch von Bewohnerinnen und Mitarbeitenden in der Gesamtschule. Schließlich waren alle neugierig, wie es dort aussieht, wo *unsere* SchülerInnen viel Zeit verbringen. Der Unterschied zwischen der Schulzeit unserer BewohnerInnen und der aktuellen Zeit wurde für alle erlebbar.

Einige Schulstunden wurden von Mitarbeitenden aus dem Jacobistift gestaltet. Sowohl das Thema „Lebensende“ als auch die Möglichkeit für die SchülerInnen



nen mit Hilfe von Simulationsmaterial „Alt sein“ zu erfahren, stieß auf großes Interesse.

Ich bin schon ganz wehmütig, wenn ich daran denke, dass unsere Schülergruppe nur noch bis zu den Sommerferien zu uns kommt. Ein gemeinsamer Ausflug zum Abschluss ist bereits in Planung.

Die Gruppe hat frischen Wind in unser Altenheim gebracht und jede/jeder einzelne Schüler/in war den Bewohner(inne)n gegenüber sehr offen und zugewandt. Wir werden euch vermissen!!

Mein Dank gilt auch der Lehrerin Marion Radtke, die mit den SchülerInnen tolle Ideen entwickelt und seit vielen Jahren das Gesamtschul-Projekt „Jung trifft Alt“ mit viel Herz begleitet.

Frau Radtke und ich freuen uns, dass es im neuen Schuljahr wieder eine SchülerInnen-Gruppe geben wird, die zu Besuchen ins Jacobistift kommt.

Sigrid Sahrhage, Sozialdienst



PC-Schulung – nicht nur – für Senioren Infonachmittag am Dienstag, 7. Juni 2016

Der Umgang mit PCs, Tablets oder Smartphones ist für Kinder und Jugendliche inzwischen zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Ältere hingegen haben da mitunter Probleme und wagen sich nur zögernd an diese Themen heran.

Zum lebenslangen Lernen kann auch der sichere Umgang mit diesen Geräten gehören. Das wiederum kann die Kommunikation mit Freunden und Familienmitgliedern erleichtern. Neue Informations- und Handlungsmöglichkeiten werden geschaffen. Diese können die Lebensqualität deutlich verbessern. Gern möchten wir im Haus Tiefenstraße dazu beitragen. Wir planen dazu ein Schulungsangebot. Im Herbst 2016 soll es losgehen.

Vorher wird am Dienstag, 7. Juni 2016 um 15. 00 Uhr im Rahmen des Dienstagforums ein Infonachmittag mit Jochen Dammeyer stattfinden. Mögliche Inhalte des Kurses werden vorgestellt. Dabei gehen wir auch gern auf die Fragen der Anwesenden ein, denn die Kursinhalte können auf die Bedürfnisse der Interessierten abgestimmt werden. Gern kommen wir mit Ihnen ins Gespräch.

**Weitere Auskünfte erteilt gern
Gemeindepädagogin Claudia Seidel,
Haus Tiefenstraße, Tel 05203-1408.**